

2500 Gäste besuchten Basar am Eiderwald

Schüler, Lehrer und Eltern machten Programm

Flintbek. So viele Besucher an einem Nachmittag hatte die Schule am Eiderwald selten erlebt: Gut 2500 Gäste und Schüler tummelten sich beim Schulbasar in den Klassenräumen, Fluren oder Pausenhöfen der Flintbeker Regionalschule. Erstmals organisierten alle 640 Pennäler plus Lehrer und Eltern die Nachmittagsaktion – und hatten ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt.

Die Besucher erlebten am Donnerstag Konzerteinlagen von Posaunen- und Grundschulchor, dem örtlichen Spielmanns- und Fanfarenzug und weiteren Musikern, dazu führten Schüler Sketche auf, luden zum Vorlesen ein oder inszenierten das Krippenspiel. Außerdem lockten überall Stände mit Waffeln, Würstchen, gegrillten Leckereien sowie jede Menge selbst gebackene Kuchen in der Cafeteria. Dort hatte das Kuchenteam um Britt Michelsen und Schüle-

rin Fabienne Hofer alle Hände voll zu tun, die süßen Leckereien ließen sich auch Karin und Andreas Nordahl aus Rumohr gern schmecken.

„Das ist eine schöne Aktion, bei der wir auch schon viele ehemalige Mitschüler getroffen haben“, erzählte Andreas Nordahl, der als Kind die Flintbeker Schule besuchte. Während die Schülervertreter Nikolausmänner zu Gunsten der Flintbeker Tafel verkauften, gehen die Überschüsse in diesem Jahr an den Förderverein – und der gibt das Geld zweckgebunden für die geplante Umgestaltung des Sekundarstufen-Schulhofs. Schulleiter Lutz Friemann freute sich nicht nur über die erwirtschafteten Erlöse von 2100 Euro plus den 99 Euro vom Nikolausverkauf für die Tafel. „Mit dem Basar wollen wir die Schule auch als Treffpunkt etablieren, und das ist uns auch gelungen“, erklärte Friemann. ti

